

Garagen, Autos, Hauswände, Stromkästen - nichts war vor ihm sicher

Autos und Stromkästen "vergoldet" - jetzt ist der unbekannte Künstler ein Fall für die Polizei

Stadtoldendorf (wbn). Es ist nicht alles Gold was glänzt. Schon gar nicht wenn ein sogenannter Graffiti-Sprayer mit Goldfarbe Hauswände und Stromkästen verunstaltet. Der unbekannte Meister hat gleich vierzehn Objekte verunziert und dabei offensichtlich auf Beifall verzichtet.

Auf jeden Fall weiß er, dass seine verkünstelten Schnörkel nicht für den Kunstteil der heimischen Tageszeitung geeignet sind sondern vom Polizeireporter "besprochen" werden. Sein unerbetenes Kunstwerk verrichtete er heimlich in der Nacht und machte sich umgehend aus dem Gold-Staub. Auch abgestellte Fahrzeuge blieben nicht verschont. Für Stromkästen gibt es neuerdings einen effektiven Schutz, der Schlimmeres verhütet - nur geparkte Fahrzeuge haben kein Graffiti-Verhüterli. Jetzt hofft die Polizei auf entsprechende Hinweise aus der Bevölkerung.

Fortsetzung von Seite 1

Hier der Polizeibericht aus Stadtoldendorf: In insgesamt 14 Fällen wurde ein noch unbekannter Schmierfink in der Innenstadt von Stadtoldendorf aktiv. Wände von Garagen, Hütten, Stromverteilerkästen und abgestellte Fahrzeuge wurden mit Graffiti beschmiert. In der Nacht von Montag auf Dienstag beging der Verursacher mit einer goldfarbenen Spraydose im Bereich Waldmeisterweg, Seidelbastweg, Ernst-Krösche-Straße, sowie Frauenschuh- und Knabenkrautweg zahlreiche Sachbeschädigungen, indem er mit Hilfe der Spraydose nacheinander Wände von Garagen, Hütten sowie Stromverteilerkästen und auch Fahrzeuge besprühte. Den entstandenen Schaden schätzen die Beamten der Polizeistation Stadtoldendorf auf mindestens 500 Euro. Obwohl es in der Nacht durchgängig geregnet hat, hoffen die Ermittler auf mögliche Zeugen, die evtl. Beobachtungen gemacht haben, die die Ermittler in die Lage versetzen, den Schmierfinken zu ermitteln (Tel. 05532 / 90130).